

**CDU-Fraktion und
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
der Bezirksvertretung 5**

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 05.06.2025

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks 5

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 5 am 24. Juni 2025

Betrifft:

Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer auf der Einbrunger Straße 4.0
(Antrag CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 5. Juni 2025)

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in einer Testphase eine Markierung von Fahrrad-Piktogrammketten mit der Demarkierung des einseitigen Schutzstreifens und der Entfernung der Beschilderung des Gehweges mit „Radfahrer frei“ auf der Einbrunger Straße umzusetzen, sobald die Kapazitäten dafür vorhanden sind. Die Ergebnisse des Tests sollten nach Beendigung in einer BV-Sitzung vorgestellt werden.

Begründung:

Die Einbrunger Straße zwischen dem Kreisverkehr Wittlaer und dem Gerichtschreiberweg ist eine wesentliche Verkehrsverbindung zwischen Wittlaer und Kalkum sowie für die Verkehre von dort in Richtung bzw. aus Angermund und Ratingen. Das Graf-Recke-Stift, das Ärzte- und Physiotherapiehaus, ein Kindergarten sowie die Graf Recke Kirche, die als Kultur- und Tagungsort genutzt wird, verursachen zusätzlich nicht unwesentliche Verkehre auf dieser Straße, die aufgrund dieser Einrichtungen eine besondere Achtsamkeit von allen Verkehrsteilnehmern erfordern. Die Geschwindigkeit ist auf der gesamten Strecke daher auf 30 km/h begrenzt. Die Straße hat heute für Radfahrer in Richtung Kreisverkehr Wittlaer einen Schutzstreifen, in Gegenrichtung ist der Bürgersteig für Radfahrer freigegeben.

Wie auf den nachfolgenden Bildern zu sehen ist, ist für Radfahrer das Fahren auf dem Gehsteig in Richtung Kalkum nicht ganz ungefährlich. Die Gefahrenstellen werden durch eine Vielzahl von unübersichtlichen Einfahrten, halb auf dem Gehweg parkende Fahrzeuge, dem Kindergarten, das Therapiehaus, zwei Bushaltestellen und an einigen Tagen auf dem Weg abgestellte Müllcontainer verursacht. Eine zusätzliche Gefahrenstelle ist in Höhe Hausnummer 88, dort endet der Bürgersteig, ohne dass dieser abgesenkt wurde und Hinweisschilder auf diese Gefahrenstelle hinweisen.

Bei dieser Lösung werden Fahrradpiktogramme in regelmäßigen Abständen auf der Fahrbahn markiert und dadurch dem Radverkehr eine sichere Fahrlinie aufgezeigt.

Nach Einschätzung der Verwaltung wird durch solche Piktogrammketten die Akzeptanz des Kfz-Verkehrs für den Radverkehr auf der Fahrbahn verbessert.

gez. Norbert Biermann

gez. Ulrich Dorprigter

Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrer auf der Einbrunger Straße



